

100 erste Tage an der Uni

Klausuren stehen an



Autor:

Marie

Rubrik:

studium

02.06.2017

Zu Beginn meines Studiums konnte ich mir beim besten Willen noch nicht vorstellen, dass ich über das, was der Professor dort während der Vorlesung erzählt, irgendwann einmal eine Klausur schreiben sollte. Beim Mitschreiben fragte ich mich, wie ich all das jemals auswendig lernen sollte. Einige Wochen später führte dann aber nichts mehr daran vorbei: Irgendwie muss ich das wohl in meinen Kopf bekommen.

Weil ich Lernzettel noch nie mochte, habe ich es kurzerhand mit Karteikarten probiert; alle Notizen aus Vorlesungen und vorbereiteten Texten zusammengefasst, ausgedruckt und auf Kärtchen geschrieben. Ich hätte gedacht, dass das Aufschreiben dabei hilft, etwas von all dem auswendig zu lernen, aber so einfach war das nicht. Stattdessen fand ich es eher furchtbar eintönig, stundenlang Jahreszahlen und weitere Infos auf die winzigen Kärtchen zu notieren. Deshalb habe ich nebenbei vor allem eins gemacht: Serien im Internet angeschaut.

Etwas Gutes hatte die ganze Mühe aber: Als alle Infos für die Klausur einmal auf Karteikärtchen gebannt waren, war es recht einfach, sie auswendig zu lernen! Mein Tipp ist übrigens, in einen richtigen Karteikasten zu investieren. Ich nutzte jahrelang einfach leere Teeboxen. Beim Lernen für Klausuren möchte ich den Vokabelkasten allerdings nicht missen: Da brauche ich einfach ein wenig Ordnung.

Ansonsten gibt es aber wohl nichts, womit man Klausurphasen schönreden kann. Es macht einfach keinen Spaß, stundenlang Dinge zu lernen, auch wenn ich meinen Studiengang sehr gerne mag. Da kann man nur froh sein, wenn man eine Uni erwircht hat, die eine schöne Bibliothek hat!

[< Vorherige Seite](#)[Nächste Seite >](#)



Diese Seite ist erreichbar unter:

<https://abi.de/interaktiv/blog.htm?type=100%20erste%20Tage%20an%20der%20Uni&id=6245&zg=schueler>

oder scanne einfach den QR-Code